Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
   [X] Ja [ ] Nein

2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
   [X] Ja [ ] Nein

3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
   [X] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
   [ ] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) **–** Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung

Ich habe bereits 2014 während meines Bachelors zwei Semester an der Universidad de Guadalajara (UdeG) studiert (an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät CUCEA sowie an der Fakultät für Kunst, Architektur und Design CUAAD) und danach mehrere Jahre in Mexiko-Stadt und Playa del Carmen gelebt, daher habe ich mich kaum auf diesen Aufenthalt vorbereitet.

Anreise

Ich bin in der Vergangenheit je nach Preis und Startflughafen über Cancún, Mexiko-Stadt, Dallas oder Houston nach Guadalajara geflogen. Mit 2-3 Monaten Vorlauf habe ich für Hin-und Rückflug maximal 800€ bezahlt. Ich habe in einem anderen Bericht gelesen, dass man bei einem längeren Aufenthalt in Mexiko nicht über die USA einreisen könne, das kann ich nicht bestätigen. Generell hatte ich bei einem Transit in den USA nie Probleme, man sollte lediglich auf die Umsteigezeit achten (2 Stunden sind ratsam) und benötigt ein gültiges ESTA.

Visum

Für Aufenthalte bis zu 180 Tagen wird kein Visum benötigt. Es wird lediglich empfohlen den ausgedruckten *Letter of Acceptance* der Gastuniversität bei sich zu tragen, ich wurde bei der Einreise jedoch nicht danach gefragt. Innerhalb von zehn Tagen nach Einreise muss man sich zudem im Zentralgebäude der UdeG mit seinem Reisepass registrieren, darüber wird auch per E-Mail informiert.

Bei einem Aufenthalt, der über ein Semester hinausgeht, muss ein Studierendenvisum beantragt werden. Die Unterlagen dafür stellt der Koordinator für Internationales der UdeG zur Verfügung, damit muss dann der Antrag beim mexikanischen Konsulat in Deutschland gestellt werden. Nach Einreise muss der Prozess beim Migrationsamt in Mexiko fortgesetzt werden, damit man seine Aufenthaltserlaubnis bekommt. Ich habe diesen Prozess vor zehn Jahren durchlaufen und hatte keine Probleme, man sollte jedoch ausreichend Vorlauf einplanen (insbesondere für die Terminvereinbarung im Konsulat).

Versicherung & medizinische Versorgung

Was die Auslandskrankenversicherung betrifft, habe ich immer gute Erfahrungen mit der HanseMerkur Reiseversicherung gemacht. Eine Verkürzung oder Verlängerung des Versicherungszeitraums ist möglich, es ist lediglich wichtig, die Versicherung erstmalig vor der Ausreise aus Deutschland abzuschließen. Die medizinische Versorgung in Mexiko ist allgemein sehr gut (ich war immer bei privaten Ärzt*innen und Krankenhäusern, dort bekommt man sofort einen Termin und es wird sich viel Zeit genommen) und ich habe von der Versicherung nachträglich immer alle Kosten erstattet bekommen. Bei Kleinigkeiten (Erkältung o. Ä.) oder wenn man ein Rezept für ein Medikament benötigt, kann man auch eine „orientación médica gratuita“ wahrnehmen: nahezu alle Apotheken haben ein kleines Behandlungszimmer angeschlossen, in dem man kostenlos eine Beratung durch eine*n Allgemeinmediziner*in bekommt.

Bewerbung

Nach der Zusage der Viadrina erhielt ich per E-Mail einen Link zum Bewerbungsformular der UdeG. Soweit ich mich erinnere, müssen dort ein Fragebogen ausgefüllt (persönliche Daten sowie Fragen zur (mentalen) Gesundheit, die ich unangemessen fand) und Dokumente wie Sprachnachweise, Transcript und Motivationsschreiben hochgeladen werden.

Einführungsveranstaltungen

Es gibt eine Willkommensveranstaltung für Austauschstudierende aller Fakultäten, die eher kulturell ist und die mexikanische Kultur und Traditionen präsentiert. Außerdem gibt es an jeder Fakultät eine separate Einführungsveranstaltung, in der es um Administratives geht. Ich meine, dass beide in der ersten oder zweiten Vorlesungswoche stattfanden. Da ich aus familiären Gründen erst zwei Wochen später anreisen konnte, habe ich keine der Veranstaltungen besucht. Ich habe von keinem Buddy-Programm gehört, kann aber nicht ausschließen, dass es das gibt.

Die Kurswahl und die Kommunikation darüber ist im Vorfeld eher undurchsichtig und viele Informationen (z.B. Kursbeschreibungen) noch nicht verfügbar. Die Links zu der Datenbank mit den Kursen werden von der jeweiligen Austauschkoordination der Fakultät per E-Mail zur Verfügung gestellt, es kann allerdings dauern bis dort Informationen zum nächsten Semester hochgeladen werden. Solange dort keine Informationen erscheinen, orientiert ihr euch am besten an den Studienprogrammen (*Plan de Estudios*) der angebotenen Studiengänge der jeweiligen Fakultät und gebt provisorisch die Kurse daraus an, die euch vom Titel ansprechen. Bei mir wurden die Kurstitel sowie

Uhrzeiten ein paar Wochen vor Kursbeginn veröffentlicht und ich habe mich für diese nach mehrmaligem Nachfragen per E-Mail eintragen lassen können (man bekommt keinen direkten Zugang, um sich selbst anzumelden). Alles, was im Vorfeld nicht funktioniert (die Kommunikation per E-Mail verläuft eher schleppend), ist aber auch kein Problem, vor Ort bei der Austauschkoordination konnte ich alles schnell und problemlos klären und anpassen und die Koordinatorin war sehr hilfsbereit. Die Kursbeschreibungen (z.B. für das Learning Agreement) habe ich erst nach Einschreibung zu Beginn des jeweiligen Kurses von den Dozierenden bekommen, evtl. ist es daher eine gute Option, sich erstmal für mehrere Kurse anzumelden und danach auszusortieren.

Unterkunft

Ich habe mit meinem Partner zusammengelebt und daher keine Unterkunft gesucht. Generell lässt sich aber glaube ich sagen, dass es deutlich leichter und schneller ist, ein Zimmer in Guadalajara zu finden als in Berlin/Deutschland. Vor zehn Jahren habe ich zuerst eine Woche in einem Hostel verbracht, in dem ich viele andere Austauschstudierende getroffen habe und mir erst vor Ort eine WG gesucht, was gut funktioniert hat. Andere reservieren aber auch schon vor Anreise etwas. Wohnheime sind nicht üblich (viele mexikanische Studierende leben auch noch bei ihren Eltern oder Verwandten), allerdings gibt es viele kommerzielle Vermieter, die Zimmer in größeren Häusern/WGs insbesondere für Austauschstudierende anbieten. Der Koordinator der UdeG scheint ebenfalls Zimmer zu vermieten, die er über den E-Mail-Verteiler angeboten hat (u. a. in seinem eigenen Haus), was ich eher merkwürdig empfand (ich denke aber, dass er vertrauenswürdig ist, da er diese Position bereits vor 10 Jahren innehatte). Seine Frau bietet wohl auch Spanischkurse an. Ich empfehle die Häuser von Casa Alebrije, es gibt mehrere Standorte und die Vermieter sind sehr hilfsbereit.

Die meisten (Austausch-)Studierenden leben im Centro, dort ist viel los, es ist authentisch und eher günstig. Daran angrenzend ist die Colonia Americana, die sehr hip ist, jedoch deutlich teurer. Eine gute Option ist auch das angrenzende Viertel Santa Teresa. Das Zentrum von Zapopan hat vor allem den Vorteil, dass es sehr nah an den beiden größten Fakultäten, CUCEA und CUCSH (die sozialwissenschaftliche Fakultät), liegt. Die Gegend ist etwas ruhiger, aber süß und authentisch. Ich habe am Ende in Providencia gelebt, diese Gegend ist auch eher teurer, aber dafür deutlich grüner als die anderen, was mir persönlich wichtig war und es gibt viele Cafés, Restaurants, Yoga-Studios etc.

Preise für ein WG-Zimmer im Centro oder in Zapopan schätze ich auf umgerechnet ab etwa 250€/Monat, Americana oder Providencia sind wahrscheinlich >100€ teurer.

Studium an der Gasthochschule

Die Kurse beginnen teilweise ab 7 Uhr morgens, was ich nicht unbedingt empfehlen würde aufgrund der meist längeren Anfahrt, der Dunkelheit und im Winter der Kälte. Meine Kurse haben alle jeweils 180 Minuten gedauert, also deutlich länger als in Deutschland. Ein Kurs hat ausschließlich online stattgefunden, da sich der Dozent am *Centro Universitario* in Puerto Vallarta befand. Es gibt eine Anwesenheitspflicht, die strenger ist als in Deutschland, ich würde empfehlen dazu im Austausch mit den Dozierenden zu bleiben. Im Bachelor habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Uni sehr verschult war (Hausaufgaben etc.) und der Stoff wenig anspruchsvoll, im Master war das Niveau und die Kursgestaltung ähnlich wie an der Viadrina. Pro Semester können nur Kurse an einer Fakultät belegt werden, ich war dieses Mal an der sozialwissenschaftlichen Fakultät CUCSH. Kurse können aus verschiedenen Studiengängen belegt werden, ich habe ausschließlich Kurse aus dem neuen Master Gender Studies (*Estudios de Género*) belegt, an denen auch keine Studierenden aus anderen Programmen teilgenommen haben. Der Workload war deutlich höher als erwartet, teilweise mussten für eine Sitzung bis zu 100 Seiten Lektüre vorbereitet werden, es gab wöchentliche schriftliche Reflektionen, Präsentationen, sowie Abschlussessays am Ende des Semesters, für die nur 1-2 Wochen Bearbeitungszeit blieben, da danach das Notensystem geschlossen wurde und nichts mehr nachgetragen werden konnte. Klausuren gab es in meinen Kursen nicht. Sowohl die Kurse als auch alle Lektüren waren ausschließlich auf Spanisch.

Im Gegensatz zu meiner Erfahrung im Bachelor, von der ich eher enttäuscht war, fand ich die Masterkurse sehr gut. Die Kurse waren sehr klein (ca. 2 – 10 Studierende), so dass sie sehr interaktiv waren und wir viel diskutiert haben. Die Dozierenden habe ich überwiegend als sehr engagiert und qualifiziert empfunden. Ich empfehle insbesondere den Studiengang *Estudios de Género* sowie das dazugehörige Centro de Estudios de Género, das wirklich tolle Arbeit macht und viele zusätzliche Veranstaltungen mit Gäst*innen organisiert. Ich empfand es besonders bereichernd, so viele lateinamerikanische Autor*innen zu lesen (statt den üblichen „Standardtexten“ aus Nordamerika und Europa).

Ich habe vor Ort nie einen Spanischkurs gemacht und würde für Guadalajara und die UdeG auch mindestens ein mittleres Niveau (B1, besser B2) empfehlen (in Mexiko-Stadt kommt man denke ich auch mit Englisch gut zurecht). Die von der Uni angebotenen Spanischkurse finden glaube ich nur an der CUCEA statt, darüber wird aber per E-Mail informiert. Im Bachelor hatte ich außerdem Portugiesisch belegt, das war aber ein Angebot aus dem Freizeitprogramm und mehr zum Spaß (es gab keine Punkte dafür), im Master habe ich mich nicht mit den Sprachkursen beschäftigt.

Alltag und Freizeit

Lebenshaltungskosten

Auch in Mexiko sind die Kosten in den letzten Jahren stark gestiegen. Wohnen, Dienstleistungen, Einkäufe auf dem Markt und Streetfood sind günstiger als in Deutschland, hippe Cafés, Restaurants, Sportkurse (außerhalb öffentlicher Sportanlagen), Handyverträge, Supermärkte oder Kosmetikartikel sind ähnlich teuer oder sogar teurer als in Deutschland. Ich kann allen nur empfehlen, sich z. B. für ein PROMOS-Stipendium zu bewerben. Die Bewerbung war sehr unkompliziert und die 450€ monatlich waren wirklich eine große Unterstützung, da ich für das Auslandssemester meinen Job in Deutschland aufgeben musste (Arbeiten ist in Mexiko mit einem Touristen- oder Studierendenvisum nicht erlaubt).

Öffentliche Verkehrsmittel

In Guadalajara gibt es nur drei Bahnlinien (*Tren Ligero*), für alle anderen Routen muss man den Bus benutzen. Eine Fahrt kostet jeweils 10 Pesos (50 ct). Mittlerweile werden die Routen über Google Maps recht gut angezeigt, alternativ gibt es auch noch die App Moovit. Generell sollte man großzügig Zeit einplanen (viel Verkehr, Bus kommt nicht, man verfährt sich etc.). Uber ist eine weitgehend sichere und kostengünstige Alternative, insbesondere für nachts. In vielen Gegenden kann man sich außerdem mit entsprechender Vorsicht (Autofahrende sehen Fahrradfahrende nicht als vollwertige Verkehrsteilnehmende) gut mit dem Fahrrad fortbewegen, es gibt zunehmend mehr Fahrradwege und das Leih-Fahrradsystem *Mi Bici* ist sehr kostengünstig (ca. 20€/Jahr) und breit ausgebaut. Wenn man sich ein eigenes Fahrrad kaufen möchte, ist zu bedenken, dass es an öffentlichen Orten sehr wenige Möglichkeiten gibt, diese abzustellen und sie oft gestohlen werden.

Freizeit- & Sportangebote

Ich habe die neue App 1Fit benutzt (ähnlich wie Urban Sports), die ein günstiges Einstiegsangebot hatte (ca. 40€/Monat) und sehr viele teilnehmende Studios. Für günstigere Optionen lohnt es sich das Angebot der Uni zu erfragen oder auch die öffentlichen Sportanlagen des *Consejo Estatal para el Fomento Deportivo* (CODE Jalisco) zu besuchen (dort werden alle möglichen Sportarten angeboten). In Chapultepec gibt es Montagabends gratis Salsa-, Bachata-, Kizomba-Klassen (ChapuLatino) und jeden Sonntagvormittag werden große Straßen in der Stadt für Autos gesperrt (*Vía RecreActiva*), so dass man Fahrrad fahren oder Joggen kann, am Parque Rojo werden währenddessen außerdem viele Aktivitäten angeboten wie Seilspringen, Hoola Hoop uvm. Wer ein eigenes Fahrrad hat: Mittwochabends gibt es kostenlose, durch ein Begleitfahrzeug gesicherte Fahrradtouren durch die Stadt (https://www.facebook.com/paseociclistanocturnooficial/?locale=es_LA).

Die Uni vermittelt oft gratis Tickets für Kultur- und Sportveranstaltungen. Für Filmliebhaber*innen befindet sich gegenüber von CUCEA/CUCSH die Cineteca. Hilfreiche Empfehlungen für Restaurants und Events gibt es auch bei ANTITURISTA. Mit dem mexikanischen Studierendenausweis bekommt man an vielen Orten Ermäßigungen. Wenn man ein Auto hat, ist der *Bosque de la Primavera* toll zum Wandern, Klettern, Mountainbiken oder um die heißen Quellen zu besuchen. Für die, die ohne Auto gerne Ausflüge in die Natur rund um Guadalajara machen möchten, wurde mir BIONATURS empfohlen.

Fazit

Ich kann Mexiko (insbesondere Guadalajara und Mexiko-Stadt) als Ziel für ein Auslandssemester nur empfehlen. Da alles auf Spanisch abläuft eignet es sich sehr gut, um die Sprache zu lernen/zu verbessern und die Menschen sind wirklich sehr offen, hilfsbereit und an Austauschstudierenden interessiert. Das Wetter ist fast immer sonnig und angenehm und das Essen ist hervorragend, gerade in den größeren Städten gibt es auch ein breites veganes/vegetarisches Angebot. Auch zum Reisen ist das Land toll, da es eigentlich alles gibt: Städte, Dschungel, Wüste, Gebirge, Vulkane Strand, Ausgrabungsstätten, Kultur – Mexiko ist unglaublich groß und vielseitig und ich empfehle allen, sich ausreichend Zeit dafür zu nehmen, statt noch möglichst viele weitere Länder in Zentralamerika zu bereisen. Die Fernreisebusse sind sehr komfortabel (oft mit eigenem Fernseher und Liegesitzen) und sind eine sehr

gute Alternative zum Fliegen, meines Wissens bekommt man in den Semesterferien mit einem mexikanischen Studierendenausweis auch 50% Rabatt (rechtzeitig reservieren, da die rabattierten Plätze begrenzt sind).

Was die UdeG betrifft, war ich dieses Mal im Master auch akademisch sehr zufrieden und hätte mir im Nachhinein sogar vorstellen können, den gesamten Master hier zu absolvieren. Insbesondere die UNAM in Mexiko-Stadt hat einen sehr guten Ruf und wäre aus akademischer Sicht wahrscheinlich meine erste Wahl gewesen.

Verbesserungsvorschläge/Feedback

Ich würde mir wünschen, dass die Infoveranstaltung nächstes Mal auch online bzw. hybrid angeboten würde. Als berufstätige und chronisch kranke Person war es für mich nicht möglich für diese Veranstaltung zusätzlich an einem Tag, an dem ich keine Kurse hatte von Berlin nach Frankfurt zu fahren. Generell wäre es schön, wenn Studierende mit Beeinträchtigungen beim Thema Auslandssemester mehr mitgedacht würden. Schade ist auch, dass zusätzliche Mittel für erhöhte Kosten im Ausland, die mit der Beeinträchtigung einhergehen (Kosten, die in Verbindung mit bereits bestehenden Erkrankungen entstehen, werden von keiner Auslandskrankenversicherung übernommen) nur im ERASMUS-Raum zur Verfügung stehen (mir ist bewusst, dass das vermutlich außerhalb des Einflussbereichs der Viadrina liegt).